

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	7
I. Thematisch-methodische Einführung	
A. Thema, Forschungs- und Quellenlage	9
B. Gesamtkonzeption	
1. Begriffsklärungen	19
2. Erkenntnisziele, Methode und Darstellung	20
II. Staat, Medien, Gesellschaft. Zu den Grundlagen öffentlicher Kommunikation zwischen 1890 und 1914	
A. Zum medialen Handlungsspielraum des Staates	
1. Organisierte Öffentlichkeiten	23
2. Nachrichtennetz und Presse	25
3. Journalisten und Verleger	28
4. Presserecht	31
B. Zur Organisation der staatlichen Pressepolitik	
1. Reich und preußischer Staat	32
2. Preußische Provinz	41
3. Andere Bundesstaaten	43
C. Die Mittel staatlicher Presse- und Informationspolitik	
1. Traditionell: Staatszeitungen	45
2. Essentiell: Kreisblätter und „officiöses Preßwesen“	47
3. Konstitutiv: das Prinzip individualisierter Pressebeziehungen	60
4. Unverzichtbar: Sanktion und Repression	71
5. Chronisch: Finanznot	77
III. Aktionen, Reaktionen, Konzeptionelles. Zur Notwendigkeit, presse- und öffentlichkeitsorientiert zu regieren	
A. Tribut an den Föderalismus: Preßunternehmungen für Kaiser und Reich in Süddeutschland	
1. Die politisch-publizistische Achse Berlin-Karlsruhe	84
2. Kampf der „Süddeutschen Reichs-Korrespondenz“ für die „nationale Sache“	89
3. Mit der „Allgemeinen Zeitung“ gegen Bismarckianer und bayerischen Partikularismus	99
B. Der Staat in der Offensive: Militär-, außen- und innenpolitische Regierungskampagnen	
1. „Der Pressekampf dauert lustig fort.“ Die Heeresvorlage 1892/93	114
2. „Die augenblickliche ängstliche Stimmung der bourgeoisie muß ausgenutzt, erhalten beziehungsweise erhöht werden.“ Wider den „Umsturz“ 1894/95	123
3. „Die Blätter, auf welche die Landesregierungen Einfluß haben, möchten benutzt oder inspiriert werden, nach Kräften die Regierung zu unterstützen.“ Wahlagitation zum 12. Reichstag 1906/07	132
4. „Ich kann bei dieser Wirthschaft im Preßbüro keine Verantwortung mehr übernehmen.“ Die Flottennovelle 1911/12	142

5.	Zu Leistung und Bedeutsamkeit der Flottenpropaganda des Reichsmarineamts.....	149
C.	Der Staat in der Defensive: Affären um Presse, Politik und Pressepolitik	
1.	Früh gegen Kaiser und Persönliches Regiment. Über den „Cäsarenwahnsinn“ 1894	154
2.	Späte Störungen aus Friedrichsruh. Die Enthüllung des Rückversicherungsvertrages 1896	159
3.	Zuletzt um das konstitutionelle System. „Daily Telegraph“ 1908 und „Zabern“ 1913	164
D.	Pressepolitische Machtdemonstrationen und öffentliche Selbstgefälligkeit an der Staatsspitze: Wilhelm II.	
1.	„Der Kaiser liest im allgemeinen nur Zeitungsausschnitte.“ Zur Problematik selektiver Wahrnehmung	180
2.	„Was kümmert mich die Popularität!“ Spätabolutistische Attitüde Wilhelms II.	189
3.	„Für eine offiziöse Preßpolemik ist kein Raum mehr vorhanden, nachdem der Kaiser in Thorn Selbst gesprochen hat.“ Gefahren aus des Monarchen rhetorischer Präsenz.....	192
IV.	Staatliche Presse- und Informationspolitik in der Diskussion. Die Schwierigkeit, presse- und öffentlichkeitswirksam zu regieren	
A.	Kritik in Publizistik und Petitionen.....	202
B.	Der Staat auf der Suche nach einem Gesamtkonzept: Reformen auf dem internen Prüfstand	
1.	Pressepolitische Reorganisation auf der Tagesordnung des Staatsministeriums (1890-1900).....	219
2.	Presse- und Informationspolitik auf Reichsebene (1900-1912)	242
3.	Gerät das Reich aus den Fugen? Zentralisierungsdruck in Berlin, pressepolitischer Aufbruch in Bayern und preußische Kreisblätter auf Abwegen (1912-1914).....	250
V.	Die Relevanz von Presse, Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung als Faktoren staatlichen Kalküls.....	263
VI.	Quellen- und Literaturverzeichnis	
A.	Quellen	
1.	Archivalien	277
2.	Gedruckte Quellen.....	285
B.	Literatur	
1.	Handbücher, Hilfsmittel, Nachschlagewerke	287
2.	Aufsätze, Monographien, Sammelbände	288
	Personenregister	298
	Danksagung	304